

Protokoll

über die 33. öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Darum/Gretesch/Lüstringen

am Mittwoch, 18. Januar 2023

Dauer: 19.30 Uhr bis 20:35 Uhr

Das Bürgerforum fand in digitaler Form statt.

Teilnehmende:

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Görtemöller

von der Verwaltung: Herr Otte, Vorstand für Bauen, Umwelt und Mobilität
Herr Thünker, Osnabrücker ServiceBetrieb

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Frau Fathmann, Leiterin Personal

Protokollführung/
Organisation: Herr Vehring, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

IT-Technik: Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

1. Bericht aus der letzten Sitzung

- a) Sachstandsbericht zum Bebauungsplan 432 – östlich Am Boddenkamp
- b) Sachstandsbericht zum Bebauungsplan 657 – westlich Schafmarsch
- c) Bebauung am Schledehauser Weg auf dem Grundstück der ehemaligen Hunde-zucht Preußenblut
- d) Verlängerung des Haseuferwegs – hier: Weg zwischen Hasewinkel und Auf dem Gehren

2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Bebauungsplan 432 östlich Am Boddenkamp – Gewünschte Änderungen an bisherigen Planungen
- b) Busverbindungen

3. Planungen und Projekte im Stadtteil

- a) Vorstellung des neuen Konzeptes zu den Hundekotbeutelstationen:
„Der Gassibeutel“
- b) Der neue „Mitwirk-O-Mat“ der Freiwilligen-Agentur - Die digitale Suche nach freiwilligem Engagement
- c) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
- d) Aufruf zur Bewerbung fürs Schöffenamtsamt 2024 - 2028 (nachträglich eingefügt)

4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a) Reinigung der gemeinsamen Geh- und Radwege an der Mindener Straße

Herr Bürgermeister Görtemöller begrüßt 25 Bürgerinnen und Bürger und das Ratsmitglied Herrn Henning von der SPD-Fraktion und stellt die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Görtemöller verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 09.06.2022 mit den Sachstandsberichten und Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde im Vorfeld der Sitzung per E-Mail verschickt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

2. Angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Bebauungsplan 432 östlich Am Boddenkamp – Gewünschte Änderungen an bisherigen Planungen

Herr Blümel bemerkt, dass die überwiegende Mehrheit der am geplanten Baugebiet lebenden Bürgerinnen und Bürger bei der Ausgestaltung des o.a. Baugebietes erheblichen Veränderungsbedarf an der Variante 5a sieht. Vor allem das Ungleichverhältnis von Wohnungen und Stellplätzen stößt auf Unverständnis.

Herr Lange bittet zur Information der Anwohnerinnen und Anwohner um Stellungnahme bzw. Bericht zum Baugebiet östlich Am Boddenkamp (Bebauungsplan Nr. 432). Er hat eine Planvariante 6a als Diskussionsgrundlage erstellt.

Herr Otte merkt an, dass die Variante 5a (einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter <https://ris.osnabrueck.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1018317>) das Ergebnis eines längeren Diskussionsprozesses im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt ist. Die in der Ausschusssitzung am 19.01.2023 gegebenen Hinweise seien inzwischen durch die Verwaltung eingearbeitet worden. So sei unter anderem eine Veränderung der Dichte in Richtung der Einfamilienhausbebauung vorgenommen worden. Ebenso seien die Anmerkungen der Verwaltung hinsichtlich der Bebauung zur Gemeinde Bissendorf aufgenommen worden. Es sei geplant, mit diesem Stand in die Bürgerbeteiligung zu gehen. In diesem Rahmen können Bürgerinnen und Bürger ihre Anmerkungen einbringen, so zum Beispiel auch die zum Bürgerforum eingereichte Variante 6a. Die Verwaltung werde zu den einzelnen Anregungen Stellung nehmen, woraufhin die Politik dann darüber entscheiden werde, ob die Anmerkungen zu Änderungen an den bisherigen Planungen führen. Aktuell seien 80 bis 90 neue Wohneinheiten vorgesehen, was auch dem Wunsch des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt entspreche. Genauer lasse sich die Zahl nicht angeben, weil die Art und Größe der einzelnen Wohnungen noch nicht feststehe, da hier ein Investor die bauliche Umsetzung übernehmen werde und nicht die Stadt selbst.

Auf Nachfrage von Herrn Lange gibt Herr Otte an, dass nach aktuellen Planungen vorgesehen sei, dass die Häuser, die in Richtung Natbergen geplant sind, drei Geschosse haben werden. Zur maximalen laut Bebauungsplan begrenzten Gebäudehöhe könne noch kein genauer Wert mitgeteilt werden, aber es werde sich voraussichtlich im Bereich 10 bis 11 Meter bewegen. Es sei sowohl möglich, im Bebauungsplan lediglich die Geschossigkeit festzulegen, als auch maximale Gebäudehöhen dort vorzugeben. Dies wird im weiteren Verlauf noch zu entscheiden sein.

Herr Lange erkundigt sich, ob sich an der geplanten Parkplatzsituation etwas geändert habe und ein Mobilitätskonzept vom Investor erwartet wird, was Herr Otte bestätigt. Im Übrigen gelte die Stellplatzsatzung der Stadt Osnabrück, die einzuhalten sei. Über ein Mobilitätskonzept könne gegebenenfalls die Anzahl der zu errichtenden Stellplätze reduziert werden.

Herr Lange erkundigt sich, ob das Mobilitätskonzept des Investors veröffentlicht wird.

Herr Otte erläutert, dass die Festsetzung der Anzahl der Stellplätze für die einzelnen Grundstücke im Baugenehmigungsverfahren gemäß der Stellplatzsatzung erfolgen wird. In einem Mobilitätskonzept wäre dazustellen, wo welche Stellplätze errichtet werden.

Herr Blümel äußert, dass eine Abweichung von der Stellplatzverordnung in der Variante 5a aus seiner Sicht bereits berücksichtigt sei, da die Stellplatzanzahl gegenüber dem üblichen Maß schon im Hinblick darauf, dass ein Mobilitätskonzept erstellt werde, reduziert worden sei. Er erkundigt sich, was Inhalt eines solchen Mobilitätskonzeptes sein muss, das vom Investor erstellt werden wird.

Herr Otte äußert, dass das Mobilitätskonzept in der Auslegung im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemeinsam mit der Projektbeschreibung offengelegt wird. Hierbei hat der Investor darzulegen, welche Kriterien er zugrunde gelegt hat und womit er eine weitere Reduzierung begründet. Vom Investor werde nicht nur erwartet, dass er im Rahmen eines solchen Mobilitätskonzeptes Stellplätze für Carsharing ausweist, sondern er muss Vereinbarungen mit Carsharing-Anbietern nachweisen.

Herr Blümel fragt, wie viele Carsharing-Mobile für die Wohneinheiten, für die keine Parkplätze vorgesehen sind, zur Verfügung stehen.

Herr Otte bemerkt, dass in der Stellplatzsatzung der Stadt generell der Wert festgelegt sei. Möchte der Investor darüber hinausgehen, müsste er dies in seinem Mobilitätskonzept darlegen.

Herr Vehring trägt ergänzend die entsprechende Regelung zum Carsharing aus der Stellplatzsatzung der Stadt Osnabrück vor (§ 7 Absatz 3), die auch im Internet unter folgendem Link abrufbar ist:

https://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/VI_22_-_Satzung_Stadt_Osnabrueck_Herstellung_Bereithaltung_Einstellpl%C3%A4tzen_Kraftfahrzeuge_Fahradabstellanlagen.pdf

„Die Bauaufsichtsbehörde kann die Pflicht zur Herstellung von bis zu 80 v. H. der notwendigen Einstellplätze, höchstens jedoch von zehn notwendigen Einstellplätzen pro Baugrundstück auf Antrag aussetzen, wenn auf dem Baugrundstück eine dauerhafte und vertraglich gesicherte Carsharing-Station eines von der Stadt Osnabrück anerkannten Carsharing-Unternehmens vorhanden ist. Hierbei sind für den ersten Carsharing-Einstellplatz 30 v. H. der notwendigen Einstellplätze anzurechnen, für den zweiten zusätzliche 25 v. H. und für den dritten zusätzliche 25 v. H. Wird die Pflicht zur Herstellung notwendiger Einstellplätze ganz oder teilweise ausgesetzt, so ist zum 1. März eines jeden Jahres der Bauaufsichtsbehörde nachzuweisen, ob und inwieweit die Voraussetzungen für die Aussetzung noch erfüllt sind. Soweit der Nachweis nicht erbracht wird, ist die Aussetzung zu widerrufen.“

Herr Blümel merkt an, dass es bei der Variante 5a die Absichtserklärung gebe, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu stärken und die Erreichbarkeit von Lüstringen-Ost für den Radverkehr zu verbessern. Er möchte wissen, welche Schritte in der Planung hierzu schon unternommen wurden bzw. wann damit zu rechnen und wer zuständig sei.

Herr Otte informiert, dass die Stadt als Träger der Planung zuständig sei. Alle Dinge, die über das hinausgehen, was der Investor selber erstellen muss, werden bis zum Satzungsbeschluss durch die Stadtverwaltung abgefragt und geprüft. Was für Radwege und ÖPNV nach Lüstringen-Ost bewirkt werde, wird auch Bestandteil der Begründung des Bebauungsplans sein. Diese Absichtserklärung sei auch Gegenstand des politischen Beschlusses.

Ein Bürger erkundigt sich, ob nach wie vor der Investor os-concept sei, wann dort mit einer Bebauung gerechnet werden könne und ob eine sinnvolle Zwischennutzung erfolgen könne.

Zur Zeitschiene merkt Herr Otte an, dass die Verwaltung den Bebauungsplan vorbereite und es im Übrigen vom politischen Entscheidungsprozess abhängt. Gebe es keine grundlegenden Änderungswünsche, dauere ein Bebauungsplanverfahren üblicherweise ungefähr 1 ½ Jahre. Erst nach Beschluss des Bebauungsplans kann die Erschließung erfolgen und Baugenehmigungen erteilt werden. Wie schnell der Investor dann vorgeht, dazu können aktuell noch keine Angaben gemacht werden.

Herr Vehring verweist zur Zwischennutzung auf Tagesordnungspunkt 1a, wo angegeben sei, dass als Zwischennutzung nach Rücksprache mit dem Erschließungsträger eine Blühwiese angelegt wird.

Herr Blümel erkundigt sich, ob Gespräche mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bissendorf inzwischen stattgefunden haben.

Herr Otte informiert, dass er mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bissendorf telefoniert habe, dieser aber erst einmal die Entscheidung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt abwarten wolle. Im Anschluss habe er bei weiteren Treffen keine Rückfragen mehr zu dem Baugebiet geäußert.

Eine Bürgerin erkundigt sich, wann die Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Herr Vehring informiert, dass diese laut Fachbereich Städtebau voraussichtlich im Herbst 2023 durchgeführt werden soll.

Ergänzend wird die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau zu Protokoll gegeben:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 02.06.2022 wurde die Variante 3 eines städtebaulichen Konzepts für den Bebauungsplan Nr. 432 – östlich Am Bodenkamp - als Beschlussvorlage vorgelegt (VO 2022/0756). Ein Beschluss wurde mit Hinweis auf eine erforderliche Überarbeitung nicht gefasst.

Ziel einer Überarbeitung sollte sein, eine höhere Dichte bzw. Geschossigkeit darzustellen, eine klimaneutrale Energie- und Wärmeversorgung und ein Mobilitätskonzept umzusetzen.

Variantenvergleich

Eine zunächst ausgearbeitete Variante 4 stellt für die Quartiersentwicklung ausschließlich Mehrfamilienhäuser und eine zentrale Stellplatzanlage bzw. Quartiersgarage dar. Nach Rücksprache mit dem Vorhabenträger wird diese Variante von ihm nicht mitgetragen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Variante 5 erarbeitet. Diese wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 17.11.2022 als Beschlussvorlage vorgelegt. Im Vorfeld zu diesem Beschluss wurde seitens der Nachbarschaft Kritik zur Dichte und Geschossigkeit sowie zum fehlenden Angebot an öffentlichen Parkplätzen geäußert. Aufgrund dessen wurde das Konzept nicht beschlossen, sondern eine weitere Überarbeitung angeregt. Mit Beschluss vom 06.12.2022 im Verwaltungsausschuss wurde die Variante 5a beschlossen.

Es werden Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser mit einer Mischung aus Eigentumswohnungen und Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen und Qualitäten, insb. für Familien angedacht. Das Gebiet soll dabei max. 90 Wohneinheiten umfassen. Hinsichtlich der Überarbeitung wurde in Variante 5a im Südwesten der Anteil der Mehrfamilienhäuser zugunsten weiterer Reihenhäuser reduziert.

Im Inneren des Quartiers sind Mehrfamilienhäuser angedacht. Diese bilden ruhige Hofsituationen, die unterschiedliche, ggf. auch gemeinschaftliche Nutzungen beinhalten können. Hinsichtlich der geplanten Geschossigkeit werden max. drei Vollgeschosse ohne zusätzliches

Staffelgeschoss angedacht. Hier wurde teilweise eine Reduzierung der Geschossigkeit im Hinblick auf die Variante 3 vorgenommen. Darüber hinaus werden die Gebäudekörper auf der Ostseite in Richtung Bissendorf mit zwei Geschossen abgestaffelt.

Entlang der Stockumer Straße und in der „2. Reihe“ des Quartiers sind dreigeschossige Reihenhäuser vorgesehen. Im Gegensatz zur Variante 5 erhalten Reihenhäuser, die direkt an einer Erschließungsstraße angeordnet sind, eigenständige Stellplätze. Reihenhäuser in der „2. Reihe“ erhalten zentrale Stellplätze. In Richtung Westen wird ein Grünpuffer zu den Bestandsgrundstücken vorgesehen.

Auf Basis der neuen Stellplatzsatzung kann der Stellplatznachweis um 50% reduziert werden. Hierfür wird teilweise die Anordnung der erforderlichen Stellplätze in den Erdgeschosszonen der Mehrfamilienhäuser angedacht. Um den Verkehr dabei möglichst nicht in das Quartier rein zu ziehen, sollen nur im nördlichen Bereich diese als gemeinschaftlich genutzte, teilweise im Gelände versenkte Parkgeschosse vorgesehen werden.

Die Straßenführung soll nur für die erforderlichen Fahrbeziehungen (u.a. Anlieferungen, Müllabfuhr, Feuerwehr) ausgestaltet sein, ergänzend werden ca. 10 öffentlichen Stellplätze (u.a. für Besucher) vorgesehen und der Querschnitt auf das Minimum von 6m reduziert. In der Variante 5 wurden keine öffentlichen Stellplätze angeboten. Straßenbegleitende Grünstrukturen sollen zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Um das Quartier möglichst ökologisch nachhaltig zu gestalten, sollen Gründächer mit PV-Nutzung vorgesehen werden. Im weiteren Verfahren ist ein Energie- und ein Mobilitätskonzept zu erstellen.

Fazit

Mit der erfolgten Überarbeitung von Variante 5 auf die Variante 5a wurden bereits weitreichende Änderungen hinsichtlich der kritischen Anregungen der Nachbarschaft aufgenommen:

- Ergänzung von öffentlichen Stellplätzen und privaten Stellplätzen für Reihenhäuser,
- Abstufung und Grünpuffer zur angrenzenden Bestandsbebauung,
- Reduzierung des Mehrfamilienhausanteils,
- Reduzierung der Wohneinheiten.

Das Konzept bildet somit eine der Lage angemessene Nutzung und Dichte und fügt sich im Hinblick auf nachhaltigen Städtebau in den Stadtteil ein. Eine weitere Reduzierung der Dichte oder auch ein größeres Angebot an öffentlichen Stellplätzen widerspricht dem Gedanken, mit Grund und Boden sparsam umzugehen, dem Ziel möglichst viele Wohnungen auf der begrenzten Ressource zu schaffen sowie dem Ziel einer zukunftsfähigen Mobilität.

Das Konzept entspricht somit den modernen Ansprüchen an zeitgemäßen Städtebau, der durch den Rat der Stadt Osnabrück auch im Hinblick auf andere aktuelle Baugebiete verfolgt wird.

Weiteres Vorgehen

In einem nächsten Schritt sind die vorhandenen Fachuntersuchungen zu überarbeiten und das Mobilitäts- und Energiekonzept zu erstellen. Bei dem Bebauungsplanverfahren handelt es sich um ein Angebotsverfahren. Das städtebauliche Konzept, das Mobilitäts- und das Energiekonzept werden Basis eines städtebaulichen Vertrags, um die formulierten Ziele erreichen zu können.

Als nächster Verfahrensschritt ist die öffentliche Auslegung mit allen erforderlichen Plänen und Untersuchungen geplant. Diese wird voraussichtlich im Herbst 2023 stattfinden können. Hier können Stellungnahmen zum Entwurf durch die Öffentlichkeit eingereicht werden. Diese werden im Rahmen einer allgemeinen Abwägung der Politik zur Beschlussfassung mit einer Stellungnahme vorgelegt.

2 b) Busverbindungen

Frau Sprenger weist darauf hin, dass die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) katastrophal sei. Die Busse würden - vor allem zu den Stoßzeiten - zu selten fahren und häufig ausfallen.

Frau Fathmann trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück vor:

Es geht der Anwohnerin offensichtlich um die Busverbindungen auf der Achse der Linie 19 sowie die damit verbundenen Regionallinien 392 und 393.

Der bestehende 20-Minuten-Takt wurde zum Fahrplanwechsel im August 2022 im Regionalbereich durch zusätzliche Abendfahrten sowie eine zusätzliche Verbindung pro Stunde bis Wissingen erweitert.

Detail-Verbesserungen in Lüstringen / Lüstringen-Ost mit dem Start des Busnetzes 2020 am 5. Februar 2020 mussten aus wirtschaftlichen Gründen im Nachgang zum Teil wieder zurückgefahren werden.

Der 20-Minuten-Takt stellt aus Sicht der Stadtwerke, der PlaNOS sowie der VOS Ost jedoch durchaus eine angemessene und sinnvolle Taktung dar.

Durch die Integration des Regionalverkehrs bestehen Verbindungen nicht nur in Richtung Osnabrück (Fahrzeit bis zum Neumarkt 23 Minuten), sondern auch nach Jeggen, Schleddehausen sowie Wissingen (Fahrzeit z.B. bis Wissingen, Kreisel 6 Minuten).

Vorrangig dürfte die Kritik aber an ausfallenden Fahrten bestehen. Bedient werden die genannten Buslinien aufgrund der beschriebenen Integration von Stadt- und Regionalverkehr von der Weser-Ems Bus GmbH als Teil der VOS Ost.

Besonders der Weser-Ems Bus hat weiterhin große Schwierigkeiten mit hohem Krankenstand sowie plötzlichen Ausfällen des Fahrpersonals. Entsprechend kommt es seit Monaten – und eben leider immer noch – zu Fahrtausfällen. Diese betreffen aufgrund der engen Einbindung der Linien untereinander nicht nur die Achse Lüstringen/Jeggen/Wissingen, sondern z.B. auch die Gemeinden Hasbergen und Wallenhorst.

Die Weser-Ems Bus GmbH ist aktuell als Gesellschafter aus der VOS Wallenhorst ausgestiegen, um in den Bereichen Hasbergen und Bissendorf die Verlässlichkeit zurückzugewinnen, die von Kundinnen und Kunden erwartet wird. Derzeit läuft die betriebliche Umstellung jedoch noch; somit lässt sich aktuell noch nicht sagen, ob diese Maßnahme den notwendigen Effekt hat. Die Weser-Ems Bus GmbH wird dennoch gegebenenfalls ausfallende Fahrten möglichst im Vorfeld bekannt geben, so dass Kunden zumindest die Möglichkeit haben, sich darauf einzustellen.

Darüber hinaus können alle Fahrgäste davon ausgehen, dass SWO und die VOS intensiv daran arbeiten, fehlende Fahrerinnen und Fahrer zu ersetzen und weitere Fahrtausfälle zu verhindern. Eine wirkliche Lösung kann jedoch bislang leider nicht angekündigt werden.

Weser-Ems Bus steht in der Nahverkehrsbranche mit seinem Problem nicht allein; stattdessen haben Verkehrsunternehmen bundesweit dieselbe Problematik – auch wenn das die Situation in Osnabrück nicht besser macht.

Frau Sprenger konkretisiert ihre Kritik: In den letzten drei Jahren habe sich die Bussituation vor allem durch das Pandemiegeschehen und damit zusammenhängende Krankheitsausfälle verschlechtert, was teilweise durchaus nachvollziehbar sei. Aber vor 2020 sei die Situation auch schon unzufriedenstellend gewesen. Einsatzbusse auf den genannten Strecken seien

2018 gestrichen worden. Viele Busse würden auch zu früh abfahren, so dass keine Verlässlichkeit vorhanden sei. Sie habe in den vergangenen fünf bis sechs Jahren eine Vielzahl von Beschwerden bei der VOS eingereicht und könnte die täglich so fortsetzen. Busausfälle würden inzwischen häufiger in der App enthalten sein, aber bei weitem nicht immer. Es sei besonders misslich, wenn Busse in der App angegeben sind, dann aber doch nicht fahren. Teilweise seien Fahrten in der App auch doppelt enthalten. Auch die Baumaßnahmen am Neuen Graben hätten die Situation nochmals massiv verschlechtert. Gerade die Linie 19 sei von vielen Ausfällen betroffen. Es gebe auch während der Fahrten Probleme, z.B., dass Türen an Haltestellen nicht rechtzeitig und nur vorne geöffnet werden. Zu Stoßzeiten im Berufsverkehr seien die Busse übertoll. Dass nun beim Baugebiet östlich Am Boddenkamp mit einer guten Anbindung an den ÖPNV geworben werde, sei vor diesem Hintergrund schon irritierend. Die Linien in diesem Stadtteil in die Innenstadt und den Landkreis seien nicht zuverlässig. Durch die Pandemie habe sich die schon vorher schlechte Situation noch weiter zugespitzt. Außerdem würden Verbindungen in die benachbarten Stadtteile fehlen. Stundenlange Umwege über den Neumarkt seien nicht zumutbar.

Herr Lange und Herr Blümel bestätigen die Ausführungen von Frau Sprenger. Sie fragen, wann sich etwas an der Situation verbessert.

Frau Fathmann äußert Verständnis für den Unmut. Es handele sich um eine vielschichtige Problematik. Neben pandemiebedingten Krankheitsausfälle sei in diesem Winter auch eine heftige Erkältungs- und Grippewelle hinzugekommen, welche die vorhandenen Probleme verschärft habe. Auf einigen Linien mag zudem den Bürgerinnen und Bürgern die Taktung nicht ausreichend sein, aber die Stadtwerke müssten das städtische Busnetz ganzheitlich betrachten und den bestehenden Ansprüchen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten so weit wie möglich gerecht werden. Hinzu kommt, dass die Stadtwerke das Busnetz nicht alleine bedienen, sondern mit Unterstützung der VOS bzw. der Weser-Ems-Bus GmbH. Auch hier gebe es Abhängigkeiten und Probleme, an deren Lösung schon lange gearbeitet werde, was sich aber nicht per Knopfdruck abstellen lasse. Sie wird die Hinweise so an die zuständigen Abteilungen weitergeben. Es werde daran gearbeitet, die bestehenden Probleme zu verbessern. Dieses Thema werde in diesem Jahr auch im Aufsichtsrat beraten, um Verbesserungen zu erzielen. Um einen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten und den ÖPNV attraktiver zu machen, sei es unerlässlich, sich in dem Bereich besser aufzustellen.

Ein Bürger ergänzt, dass auch die Linie 18 häufig von den Problemen betroffen sei. Er fragt, welche Gedanken sich die Stadtwerke und die Stadtverwaltung in Anbetracht des wohl auch künftig bestehenden Personalmangels zu alternativen Mobilitätskonzepten machen. In Hamburg und Berlin würden Bürgerbusse eingesetzt. Er möchte wissen, ob das auch eine Alternative für Osnabrück sei.

Frau Fathmann äußert, dass die zuständigen Kollegen verschiedene Mobilitätskonzepte und Szenarien durchdenken. Hierzu könne gerne zu Protokoll eine Antwort nachgereicht werden.

Herr Blümel schlägt vor, dass deutlich mehr Bushaltestellen, vor allem auch im Stadtteil Darum/Gretesch/Lüstringen mit digitalen Anzeigetafeln ausgestattet werden. Dann könne man, wenn Busse ausfallen oder nicht fahren sich zumindest kurzfristig um andere Optionen kümmern, um seine Strecken zurückzulegen und sei nicht so lange im Ungewissen.

Auch diesen Vorschlag wird Frau Fathmann weitergeben.

Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück vom 29.01.2023 zur Protokoll:

Die vorgebrachte Kritik sowie die Fragen und Vorschläge zur weiteren Perspektive sind sehr vielschichtig und nicht einfach zu beantworten oder sogar zu lösen.

Zur aktuellen Situation: Mithilfe einer sehr umfangreichen Änderung in den betrieblichen Abläufen beim Kooperationspartner Weser-Ems Bus mit Wirkung seit dem 9. Januar 2023 hat

sich unseren Kenntnissen nach die Zahl ausfallender Fahrten extrem reduziert. Weser-Ems Bus wurde aufgefordert, die durchgeführten sowie weiterhin eventuell ausfallenden Fahrten detailliert zu dokumentieren. Die Situation wird entsprechend weiter im Detail nachverfolgt. Derzeit sieht es aber – bis auf die Gemeinde Wallenhorst – nach einer deutlichen Entspannung, also Verbesserung der Lage aus.

Im Zuge dieser betrieblichen Änderungen wurde auch die Datenlieferung an die elektronischen Fahrplanmedien verbessert, so dass die Verlässlichkeit der entsprechenden Apps wiedergewonnen wird. Auch hier stehen die zuständigen Kolleginnen und Kollegen in ständigem Austausch, um noch bestehende Fehler zu beheben.

Zu den unterbreiteten Vorschlägen:

Bei allen Verkehrsunternehmen in Stadt und Landkreis laufen intensiviertere Bemühungen um neues Fahrpersonal. Die beiden glücklicherweise in der VOS vorhandenen Bus-Fahrschulen werden in diesem Zuge intensiv genutzt. Denn in jedem Fall wird weiteres Personal benötigt, sowohl kurz- als auch langfristig.

An alternativen Mobilitätskonzepten arbeiten Stadtwerke und PlaNOS intensiv. Hierzu wird aktuell ein Förderprogramm des Bundes genutzt, um neue Angebote (im Landkreis, aber damit zum Teil mit Auswirkungen auf Osnabrück) testen zu können. Dies gelingt aber nur mit Fördermitteln – deswegen hat dieses Förderprogramm eine so hohe Bedeutung für unsere Region.

Fahrerinnen und Fahrer werden allerdings bis auf Weiteres bei allen diesen Mobilitätsformen benötigt. Eine Perspektive wird autonomes Fahren bewirken (auch an diesem Thema arbeitet die PlaNOS), aber dies ist eher eine mittelfristige Lösung.

Bürgerbusse sind bislang vor allem Modelle für ländliche Räume, die inzwischen auch in einzelnen (groß-)städtischen Räumen umgesetzt werden. In allen Fällen ist jedoch ein intensives Engagement von Bürgerinnen und Bürgern das zentrale Element – und Bürgerbusse werden weitgehend nur als Ergänzung zum sonstigen ÖPNV realisiert, nicht als Ersatz.

Dynamische Anzeigen an Haltestellen gibt es in Osnabrück an ca. 150 Standorten. Wegen inzwischen gehäufte technischer Probleme wird über eine Nachfolgelösung nachgedacht. Zentrale Schwierigkeit hierbei sind sowohl die Investitionskosten als auch die Kosten für die weitere Pflege/Instandhaltung. Die Ausweitung der Standorte ist derzeit eher unwahrscheinlich. Zudem besteht in der ganzen Branche – und auch in Osnabrück – die Diskussion, ob diese Form der Information noch so umfangreich erfolgen muss, da immer mehr Kundinnen und Kunden sich die Informationen auch über mobile Endgeräte holen. Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Nahverkehrs in Osnabrück wird dieses Thema weiter beraten.

3. Planungen und Projekte im Stadtteil (TOP 3)

3 a) Vorstellung des neuen Konzeptes zu den Hundekotbeutelstationen: „Der Gassibeutel“

Herr Thünker stellt den Gassibeutel anhand der beigefügten Präsentation vor. Die neuen Beutel seien nunmehr in einem auffälligen „rot“ gehalten und biologisch abbaubar. Außerdem sei die interaktive Karte im Internet (Link: <https://www.osnabrueck.de/osb/sauberes-osnabrueck/hundekotstationen/>) weiterentwickelt worden und auch für mobile Endgeräte optimiert. Hierauf würden alle Stationen und Mülleimerstandorte angezeigt und Entfernungen und Strecken können gemessen werden. Ein Mitarbeiter der Stadtreinigung kümmere sich um die Pflege und Befüllung der Stationen, die er in zehn Touren alle zwei Wochen mit einem E-Lasten-Bike anfähre. Außerdem finde eine Evaluation des Verbrauchs der Beutel statt, woraufhin Stationen versetzt oder gegebenenfalls ergänzt werden können. Hierzu könnten gerne

Hinweise an den Osnabrücker ServiceBetrieb gegeben werden. Auch die Hinweise aus Bürgerforen und aus EMSOS werden im Rahmen der Evaluation berücksichtigt.

3 b) Der neue „Mitwirk-O-Mat“ der Freiwilligen-Agentur - Die digitale Suche nach freiwilligem Engagement

Herr Dombrowski stellt sich per Videobotschaft als Mitarbeiter der Freiwilligenagentur und dann den neuen Mitwirk-O-Mat anhand der Präsentation in der Anlage vor.

Die Freiwilligenagentur sieht sich als Unterstützerin des freiwilligen Engagements in Osnabrück. Sie entwickelt das freiwillige Engagement weiter, bietet Fortbildungen dazu an, schafft Strukturen, berät Vereine und Einrichtungen und die Freiwilligen selbst, auch zur Vereinsgründung. Die Freiwilligenagentur möchte künftig den Mitwirk-O-Mat als niederschwelliges Kontaktangebot nutzen. Vom Aufbau und der Funktionsweise ist der Mitwirk-O-Mat an den Wahl-O-Mat angelehnt. Mit diesem Instrument sollen die Bedarfe des bürgerschaftlichen Engagements mit den Trends des digitalen Zeitalters verbunden werden. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen niederschwellig und ortsungebunden auf spielerischem Wege in das lokale Engagement eingebunden werden. Vorteile dieses Angebots liegen darin, dass Interessierte nicht an irgendwelche Öffnungszeiten oder Räumlichkeiten gebunden sind und es selbsterklärend ist. Außerdem wird für die Vereine die digitale Sichtbarkeit erhöht und es entstehen für sie keine Kosten. Auch der Aufwand, um dabei zu sein, ist für die Vereine recht gering. Über einige Fragen wird der Versuch unternommen, die Angebote für freiwilliges Engagement auf die nutzende Person zuzuschneiden. Das Angebot entspricht den datenschutzrechtlichen Anforderungen und basiert auf einer Open-Source-Software. Die Stadt Osnabrück würde sich darüber freuen, wenn möglichst viele Vereine und Einrichtungen zum Mitmachen bereit sind. Hierzu bittet Herr Dombrowski darum, Kontakt mit ihm aufzunehmen.

Freiwilligen-Agentur
Raphael Dombrowski
Bierstraße 32a, 49074 Osnabrück
0541/ 323 – 3105
dombrowski@osnabrueck.de

Er betont schließlich, dass es sich um zusätzliches Angebot handelt und dadurch andere Beratungsdienstleistungen der Freiwilligenagentur nicht wegfallen. Der Mitwirk-O-Mat ist unter folgenden www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat abrufbar. Er ruft alle Interessierten dazu auf, den Mitwirk-O-Mat direkt auszuprobieren.

3 c) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Herr Otte verweist auf die nachstehende Übersicht, wonach sich im Bereich des Stadtteils Darum/Gretesch/Lüstringen aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen befinden.

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Kreuzhügel (Minderer Straße bis Kleebergstraße)	Versorgungsleitungen	SWO	Halbseitige Straßensperrung	Baudauer bis ca. 3. Quartal 2023

SWO = Stadtwerke Osnabrück

Perspektivisch sind aktuell keine weiteren Maßnahmen geplant.

3 d) Aufruf zur Bewerbung fürs Schöffenamt 2024 - 2028

Herr Görtemöller ruft dazu auf sich für das Schöffenamt in dem Zeitraum 2024 bis 2028 zu bewerben. Eine wichtige Säule des Rechtsstaatsprinzips ist Beteiligung von ehrenamtlichen Schöffinnen und Schöffen an der Rechtsprechung. Sie sind in der Rechtsprechung in allgemeinen Strafsachen sowie Jugendstrafsachen Berufsrichterinnen und Berufsrichtern gleichgestellt.

Bei Interesse für die Tätigkeit als Richter oder Richterin ohne Robe finden sich Informationen und das Anmeldeformular unter <https://demokratisch.osnabrueck.de/de/wahlen>. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 15.04.2023.

Nachstehend finden sich weitere Kontaktmöglichkeiten:

Jugendgerichtshilfe der Stadt Osnabrück

Telefon: 0541 323-7270

E-Mail: jugendgerichtshilfe@osnabrueck.de

Wahlbüro der Stadt Osnabrück

Telefon: 0541 323-3232

E-Mail: wahlen@osnabrueck.de

**Wir sehen
uns
vor Gericht.** 😎

Bewirb dich jetzt für das Schöffenamt

Mehr Infos auf auf der Rückseite oder unter
<https://demokratisch.osnabrueck.de/de/wahlen>

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Reinigung der gemeinsamen Geh- und Radwege an der Mindener Straße

Herr Lange bemängelt, dass die gemeinsamen Geh- und Radwege häufig sehr verunreinigt durch Streusalzreste, Eicheln, Kastanien, Stöcker, etc. seien und würde sich wünschen, dass dort häufiger gereinigt wird. Die Straße selbst werde gut gereinigt, aber die Reinigung des Randbereiches lasse zu wünschen übrig.

Herr Otte äußert, dass er diesen Hinweis an den Osnabrücker ServiceBetrieb weitergeben wird.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs vom 27.01.2023 zu Protokoll:

Im Zuge aktueller Kontrollen konnten keine verkehrsgefährdenden Verunreinigungen festgestellt werden. Die Stadtreinigung des Osnabrücker ServiceBetriebs reinigt neben der Fahrbahn auch die ausschließlich für den Radverkehr vorgesehenen Radwege auf Fahrbahnniveau und Hochbord regelmäßig.

Die Reinigung der Gehwege (Verkehrszeichen 239: ) und die an der Mindener Straße häufig vorkommenden kombinierten Geh- und Radwege (Verkehrszeichen 240: ) sind gem. Straßenreinigungssatzung der Stadt Osnabrück auf die Eigentümerinnen und Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen.

Verkehrsgefährdende Reinigungsdefizite können in beiden Fällen unter der Angabe der genauen Ortslage dem OSB-Servicecenter unter Tel. 0541 / 323-3300 oder über das Ereignismeldesystem der Stadt Osnabrück (EMSOS) gemeldet werden.

Schließlich dankt Herr Bürgermeister Görtemöller den Teilnehmenden des Bürgerforums Darum/Gretesch/Lüstringen für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet voraussichtlich am 08.06.2023 im Clubhaus der TSG 07 Burg Gretesch statt. Tagesordnungspunkte können bis drei Wochen vor der Sitzung angemeldet werden.

gez. Vehring
Protokollführer

Anlage: Präsentation zum Gassibeutel (zu TOP 3a)
Präsentation zum Mitwirk-O-Mat (zu TOP 3b)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Darum/Gretesch/Lüstringen	18.01.2023	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Darum/Gretesch/Lüstringen hat am 09.06.2022 im Clubhaus der TSG 07 Burg Gretesch stattgefunden. Die Verwaltung teilt zu den noch offenen Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

1a) Sachstandsbericht zum Bebauungsplan 432 – östlich Am Boddenkamp
(TOP 3a aus der Sitzung am 09.06.2022)

Sachverhalt:

Nachdem in der Sitzung am 09.06.2022 ein Sachstandsbericht seitens der Verwaltung vorgestellt wurde (siehe Protokoll der Sitzung zu Tagesordnungspunkt 3a), wurde durch einen Bürger gefragt, ob bis zum Beginn der Erschließung die für das Baugebiet vorgesehene Fläche zum Beispiel für landwirtschaftliche Zwecke zwischengenutzt werden könnte.

Hierzu nahm der Fachbereich Städtebau am 24.06.2022 zu Protokoll wie folgt Stellung:
In der ersten Juli-Hälfte steht ein weiteres Gespräch mit dem Eigentümer an, bei welchem das Anliegen der Zwischennutzung erneut thematisiert wird und dann zur nächsten Sitzung hierzu berichtet wird.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vom 12.01.2023:

Als Zwischennutzung wird nach Rücksprache mit dem Erschließungsträger eine Blühwiese angelegt.

Ein aktueller Sachstand zu dem Bebauungsplan wird aufgrund der erneuten Anmeldung zur Sitzung am 18.01.2023 unter Tagesordnungspunkt 2a vorgestellt.

1b) Sachstandsbericht zum Bebauungsplan 657 – westlich Schafmarsch (TOP 3b aus der Sitzung am 09.06.2022)

Sachverhalt:

In der Sitzung am 09.06.2022 wurde durch die Verwaltung der nachstehende Sachstandsbericht vorgestellt:

Ebenfalls wird in Lüstringen-Ost am westlichen Ortsrand nördlich der Mindener Straße ein weiteres Wohnbaugebiet geplant. Die Planung verfolgt ein besonderes städtebauliches Konzept mit einem gemeinschaftlichen und autoarmen Wohnquartier.

Es soll ein gemeinschaftliches Wohnen entstehen, dass ökologische und soziale Aspekte aufgreift. Auch aus Mobilitätsaspekten werden neue Ansätze angedacht, indem eine Quartiersgarage geplant ist und die Wohneinheiten selbst keine eigenen Stellplätze am Grundstück erhalten. Dieses Ziel wird auch durch das Grünkonzept unterstützt, das ein hohes Maße an Grünflächen und ein offenes System von Wasserflächen für die Versickerung vorsieht. Die gesamte Ausgestaltung basiert auf der Idee, das Quartier als ein Grundstück mit einem öffentlichen Charakter für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sinne einer Wohnungseigentümergeinschaft auszuarbeiten. Es sollen dabei unterschiedliche Bewohnergruppen aus allen Generationen angesprochen werden. Auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden Wohnräume geplant. Die Flächen sollen überwiegend im privaten Eigentum mit einem noch auszugestaltenden Betreiberkonzept entwickelt werden. Vorhabenträger ist das Stephanswerk Osnabrück. Als nächster Schritt wird im Herbst die frühzeitige Bürgerbeteiligung geplant.

Zur aktuellen Sitzung am 18.01.2023 gestaltet sich der Sachstand nunmehr wie folgt:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange hat vom 04.10.2022 bis 01.11.2022 stattgefunden. Zurzeit werden die fachlich erforderlichen Untersuchungen für die weitere Ausarbeitung des Bebauungsplanes erstellt. Hierzu gehören die Themen Schall, Erschließung, Wasserwirtschaft, Kompensation sowie Energie und Mobilität. Voraussichtlich im 4. Quartal 2023 könnte die Auslegung der Planunterlagen für den konkreten Bebauungsplanentwurf inklusive Begründung und Fachuntersuchungen erfolgen.

1c) Bebauung am Schledehauser Weg auf dem Grundstück der ehemaligen Hundezucht Preußenblut (TOP 4a aus der Sitzung am 09.06.2022)

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung am 09.06.2022 hat ein Bürger sich nach dem Sachstand in diesem bebauungsplanverfahren erkundigt, woraufhin die Verwaltung in der Sitzung sowie ergänzend im Nachgang zu Protokoll hierzu berichtete. Zur aktuellen Sitzung wurde der zuständige Fachbereich erneut um Sachstandsbericht gebeten.

Stellungnahme des Fachbereich Städtebau vom 09.01.2023:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 662 - Schledehauser Weg 78 - wurde vom 11.10.2022 bis 11.11.2022 öffentlich ausgelegt. In dieser Zeit konnte die Öffentlichkeit Stellung zu der Planung nehmen. Derzeit wird der Satzungsbeschluss vorbereitet. Hierfür prüft die Verwaltung die eingegangenen Stellungnahmen und erarbeitet den Abwägungsvorschlag für den Satzungsbeschluss. Zudem wird der Durchführungsvertrag erstellt. Es ist vorgesehen, die Vorlage für den Satzungsbeschluss im Frühjahr 2023 in die entsprechenden Gremien der Stadt Osnabrück einzubringen.

1d) Verlängerung des Haseuferwegs – hier: Weg zwischen Hasewinkel und Auf dem Gehren (TOP 1f aus der Sitzung am 19.01.2022; 4c aus der Sitzung am 08.06.2021)

Sachverhalt:

Zur Sitzung am 19.01.2022 hat der Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) mitgeteilt, dass mit dem Bürger, der das Thema angesprochen hat, ein Ortstermin an der Wegeverbindung durchgeführt wurde. Ein relativ schmales Zwischenstück dieses Weges ca. in Höhe der Siemensstraße, das nördlich an die Bahnlinie angrenzt, soll verbreitert werden. Es handelt sich hierbei nicht um den Haseuferweg. Das weitere Vorgehen sollte noch innerhalb des OSB abgestimmt werden.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs vom 27.12.2022:

Die in vorigen Sitzungen des Bürgerforums angekündigten Arbeiten, durch die der Weg etwas verbreitert werden sollte, konnten leider bislang noch nicht durchgeführt werden. Diese Arbeiten sind nun für Frühjahr/Sommer 2023 eingeplant.



OSNABRÜCK®

Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

Der Gassibeutel – der Flyer

- * Übernahme der Betreuung der Gassibeutelspender durch den OSB seit 1. Juli 2022: Flyer
 - * für Vorstellung im Bürgerforum
 - * bei Neuanmeldung von Hunden
 - * für den Ordnungsaußendienst.
- * NEU: rote Beutel damit ein Wegwerfen in die Natur mehr auffällt und dies möglichst verhindert wird
- * Beutel aus biologisch abbaubarem Material



Der Gassibeutel

Auf Ihrem Spaziergang durch die Stadt mit Ihrem Hund haben Sie an vielen Stationen die Möglichkeit, einen Gassibeutel für die Hundebesitzer zu zahlen.

Ab 1. Juli 2022 übernimmt die Stadtreinigung des Osnabrücker ServiceBetriebs (OSB) die Stationen von einem externen Dienstleister und ist dann für die Befüllung und Pflege (Sauberkeit und Funktionsfähigkeit) verantwortlich.

An den häufigsten Laufwegen werden Sie einen Gassibeutel-Spender vorfinden. Der OSB wird den Verbrauch an Tüten an den einzelnen Stationen an einem neuen, besser zugänglichen Standort zum Einsatz kommen. Im Internet unter <https://www.osnabrueck.de/gassibeutel/> können Sie sich alle Stationen auf dem Osnabrücker Stadtplan anzeigen lassen.

Spender und Gassibeutel-Spender gehören nicht unbedingt zusammen: Nehmen eine Tüte, machen mit Ihrem Hund einen Gang und werfen biologisch abbaubares Material. Trotzdem gehört er, befüllt, in den Müll.

Spender leer freuen wir uns über eine schnelle Nachricht über das Team EMSOS. So können wir Ihnen und Ihrem vierbeinigen Freund einen guten Service bieten.

Spender schon in die Jahre gekommen sind, werden wir auf Ihre Anmerkungen ausweichen. In der Stadt Osnabrück gibt es lange an Hinterlassenschaften, die täglich auf Gehwegen, Grünflächen, in Parks, auf Spielplätzen und in öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wegen, Grünflächen und Wäldern sauber.

Sie Rückblick auf andere Spaziergänger, die Ihren Gassibeutel mitbringen, ist ein Zeichen für eine saubere Stadt.

Beutel - einfach eintüten und in den Müll werfen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Kontaktieren Sie das Team EMSOS unter der Telefonnummer 0541 323-3300.

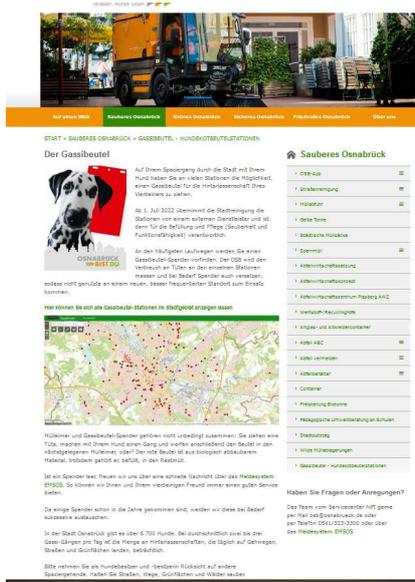


OSNABRÜCK®

Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

Der Gassibeutel - das Internet

- * Begleitend eine Internetseite mit interaktiver Karte:
 - * Anzeige aller Stationen und Mülleimerstandorten
 - * Anzeige der Anleinpfllicht und Hundefreilauffläche
 - * Messen von Strecken und Flächen
- * Interaktive Karte abrufbar auf Handy mit Verortung in der Stadtkarte



Der Gassibeutel

Auf Ihrem Spaziergang durch die Stadt mit Ihrem Hund haben Sie an vielen Stationen die Möglichkeit, einen Gassibeutel für die Hundebesitzer zu zahlen.

Ab 1. Juli 2022 übernimmt die Stadtreinigung des Osnabrücker ServiceBetriebs (OSB) die Stationen von einem externen Dienstleister und ist dann für die Befüllung und Pflege (Sauberkeit und Funktionsfähigkeit) verantwortlich.

An den häufigsten Laufwegen werden Sie einen Gassibeutel-Spender vorfinden. Der OSB wird den Verbrauch an Tüten an den einzelnen Stationen an einem neuen, besser zugänglichen Standort zum Einsatz kommen. Im Internet unter <https://www.osnabrueck.de/gassibeutel/> können Sie sich alle Stationen auf dem Osnabrücker Stadtplan anzeigen lassen.

Spender und Gassibeutel-Spender gehören nicht unbedingt zusammen: Nehmen eine Tüte, machen mit Ihrem Hund einen Gang und werfen biologisch abbaubares Material. Trotzdem gehört er, befüllt, in den Müll.

Spender leer freuen wir uns über eine schnelle Nachricht über das Team EMSOS. So können wir Ihnen und Ihrem vierbeinigen Freund einen guten Service bieten.

Spender schon in die Jahre gekommen sind, werden wir auf Ihre Anmerkungen ausweichen. In der Stadt Osnabrück gibt es lange an Hinterlassenschaften, die täglich auf Gehwegen, Grünflächen, in Parks, auf Spielplätzen und in öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wegen, Grünflächen und Wäldern sauber.

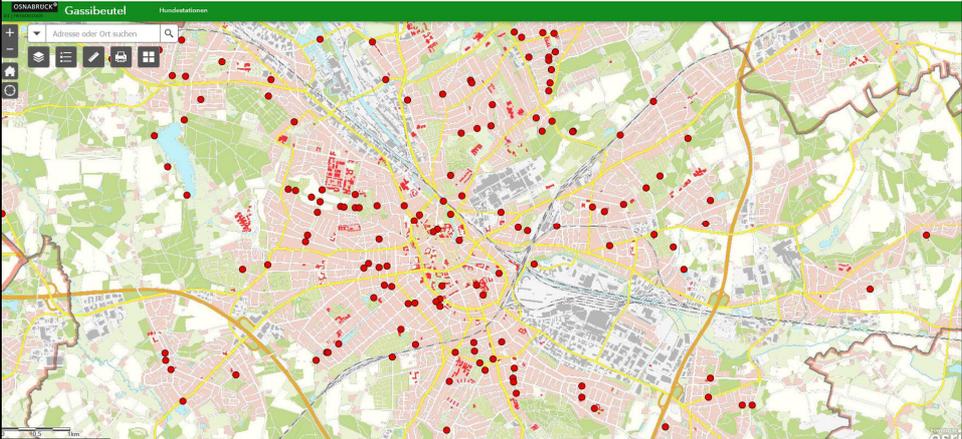
Sie Rückblick auf andere Spaziergänger, die Ihren Gassibeutel mitbringen, ist ein Zeichen für eine saubere Stadt.

Beutel - einfach eintüten und in den Müll werfen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Kontaktieren Sie das Team EMSOS unter der Telefonnummer 0541 323-3300.

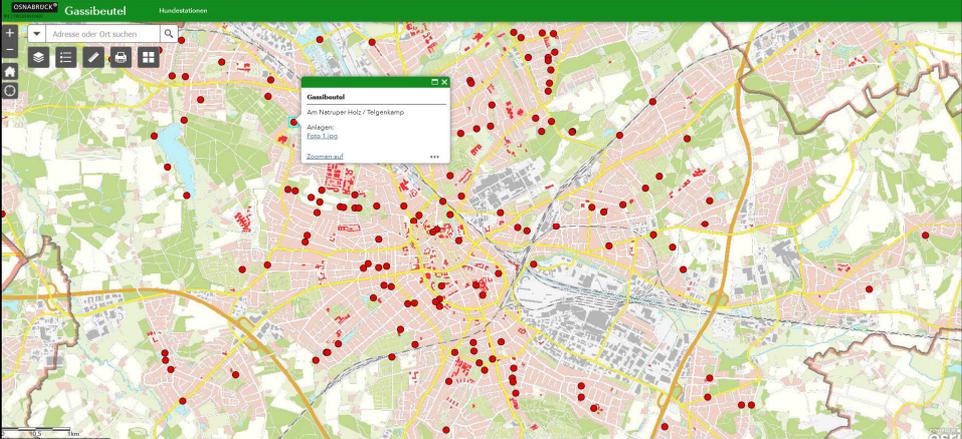
 Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

Der Gassibeutel - die interaktive Karte
<https://geo.osnabrueck.de/gassibeutel>



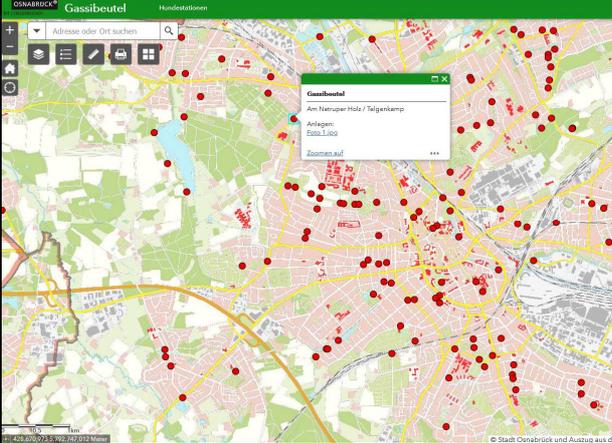
 Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

Der Gassibeutel - die interaktive Karte
<https://geo.osnabrueck.de/gassibeutel>



OSNABRÜCK®
Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen. Abfall. Grün.

Der Gassibeutel - der sukzessive Tausch der Stationen


OSNABRÜCK®
Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen. Abfall. Grün.

Der Gassibeutel – die Pflege und Befüllung

- * Mitarbeiter der Stadtreinigung kümmert sich um Befüllung und Pflege der Stationen
- * Stationen werden mit einem Lasten-E-Bike angefahren







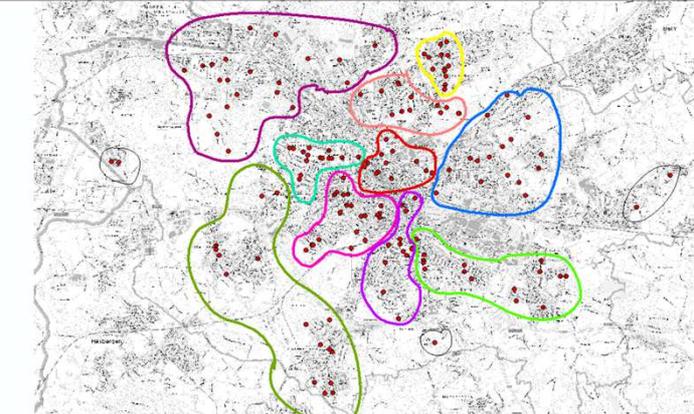
Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

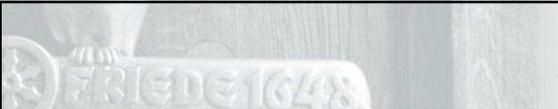
Der Gassibeutel – die Tourenplanung

- * 10 Touren – d.h. alle 2 Wochen werden alle Stationen angefahren und betreut

Inhaltsverzeichnis

- Layer
- Strassenamen (überlagend)
- V3 Fertige Touren 2022 - Woch
- Hundestationen_Online
- osbsde.OSB.Hundestatione
- Art_No
- Papier
- Plastik
- Hundestationen_alt
- Alle-Hundestationen
- + alle anderen Werte
- Art_No
- Plastik
- Papier
- Plastik-Hundestationen
- + alle anderen Werte
- Art_No
- Papier-Hundestationen
- + alle anderen Werte
- Art_No
- Gegenüberstellung
- Alle-Hundestationen
- + alle anderen Werte
- Art_No
- Plastik
- Papier
- osbsde.OSB.Hundestatione
- Art_No
- Papier
- Plastik
- Tourenmanagement 2022
- Tourenmanagement
- Winterdienst







Osnabrücker ServiceBetrieb
Straßen, Abfall, Grün.

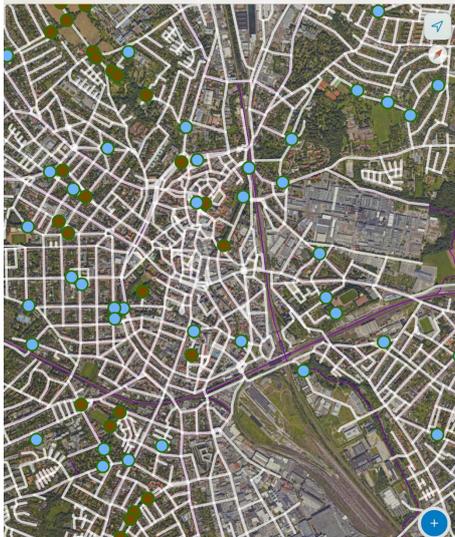
Der Gassibeutel – die Evaluation

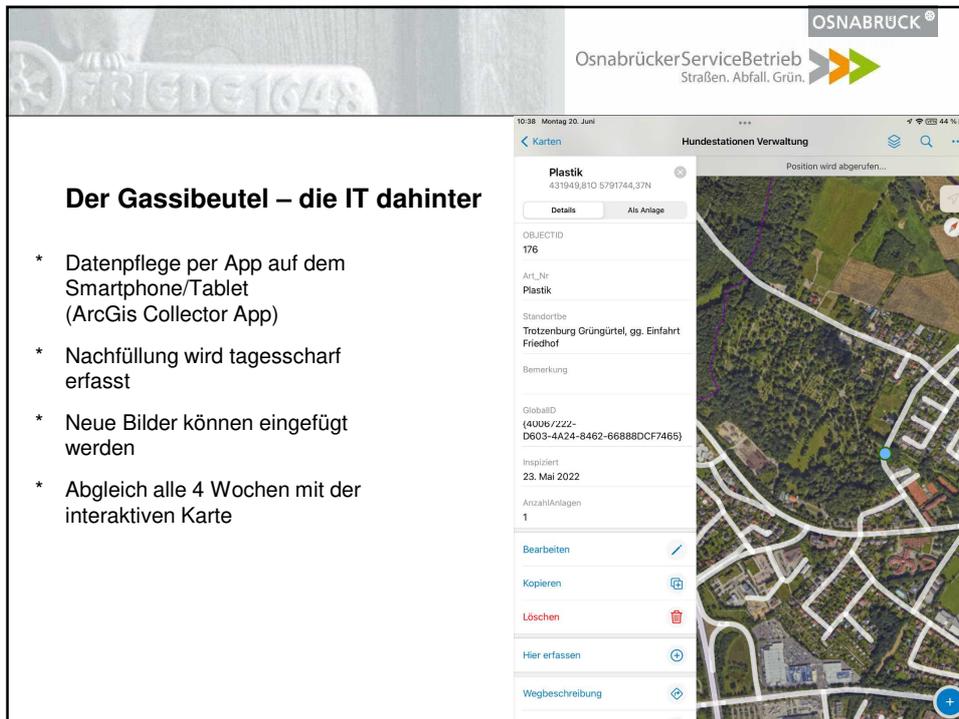
- * Evaluation des Verbrauchs der Beutel an den einzelnen Standorten
- * bei Bedarf können Spender auch versetzt werden, damit nicht oder sehr wenig genutzte Spender, an einem neuen, besser frequentierten Standort zum Einsatz kommen

Hundestationen Verwaltung

10:38 Montag 20. Juni

GPS-Genauigkeit 118,1 m - erforderlich: 9 m





The image shows a screenshot of the ArcGIS Collector app interface. The top header features the 'OSNABRÜCK' logo and the text 'Osnabrücker ServiceBetrieb Straßen, Abfall, Grün.' Below this, the app title 'Hundestationen Verwaltung' is visible. The main content area is split into two panels. The left panel displays a record for 'Plastik' with the following details: OBJECTID: 176, Art_Nr: Plastik, Standortbe: Trotzenburg Grüngürtel, gg. Einfahrt Friedhof, Bemerkung: (empty), GlobalID: (40067222-D603-4A24-8462-66888DCF7465), Inspektiert: 23. Mai 2022, AnzahlAnlagen: 1. Below the details are buttons for 'Bearbeiten', 'Kopieren', 'Löschen', 'Hier erfassen', and 'Wegbeschreibung'. The right panel shows a satellite map with a blue location pin and a red location pin. The status bar at the top indicates the time is 10:38 on Monday, June 20, 2022, with 44% battery.

Der Gassibeutel – die IT dahinter

- * Datenpflege per App auf dem Smartphone/Tablet (ArcGis Collector App)
- * Nachfüllung wird tagesscharf erfasst
- * Neue Bilder können eingefügt werden
- * Abgleich alle 4 Wochen mit der interaktiven Karte



MITWIRK-O-MAT

Lokales & spielerisches Engagement-Matching
für Niedersachsen

Osnabrücker Mitwirk-O-Mat

Finden Sie das passende Engagement!

Welche lokalen Vereine, Initiativen und Organisationen passen am besten zu Ihnen? Der Osnabrücker Mitwirk-O-Mat verrät Ihnen, wo Sie sich engagieren können. Beantworten Sie die kurzen Fragen und erfahren Sie anschließend, mit welchen Angeboten Sie die größte Übereinstimmung haben.

*Kleiner Tipp: Klicken Sie bei Fragen, die Ihnen besonders wichtig sind, erst auf **Doppelt gewichten** und wählen Sie dann Ihre Antwort.*

Los geht's!

↶ Mitwirk-O-Mat neu starten

Made with love by **MITWIRK-O-MAT**

Kunst / Kultur

Ich möchte mich in Museen / Kultureinrichtungen / Bibliotheken engagieren.

Doppelt gewichten

Stimme zu

Neutral

Stimme nicht zu

Überspringen →

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

↶ Mitwirk-O-Mat neu starten

Made with love by **MITWIRK-O-MAT**

Ihre Top-Matches

Mit diesen Engagement-Möglichkeiten haben Sie die höchste Übereinstimmung



Sie wollen es genau wissen? Unter dem Ranking können Sie:

- Ihre Antworten anpassen und ggf. doppelt gewichten
- Die Antworten der Initiativen miteinander vergleichen

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband für die Region Osnabrück e.V. (↗) AWO Kreisverband Osnabrück e.V.) • Beschreibung ausklappen ...		65% (15 / 23)
Kleingartenverein Weseresch e.V. (↗ KGV Weseresch) • Beschreibung ausklappen ...		61% (14 / 23)
Exil e.V. (↗ Exil e.V.) • Beschreibung ausklappen ...		59% (13.5 / 23)
FreiZeit für junge Geflüchtete (↗ FjG) • Beschreibung ausklappen ...		59% (13.5 / 23)
Diakonie Osnabrück Bereich Ehrenamt Altenhilfe (↗ Diakonie Osnabrück Ehrenamt Altenhilfe) • Beschreibung ausklappen ...		57% (13 / 23)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband für die Region Osnabrück e.V. (↗)

AWO Kreisverband Osnabrück e.V.)

- [Beschreibung ausklappen](#)

Die AWO gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Wir helfen bei der Bewältigung sozialer Probleme und setzen uns für die Verwirklichung eines demokratischen, sozialen Rechtsstaats ein..

[Kontakt aufnehmen](#)

Kleingartenverein Weseresch e.V. (↗ KGV Weseresch)

- [Beschreibung ausklappen](#)

Lust auf Laube? Wir freuen uns mit jedem neuen Gartenfreund, multikulturell und ohne Barrieren. Ihr seid bei uns herzlich willkommen - denn Erde sieht an jeder Hand gleich aus. Bei uns warten Kleingärten (keine Freizeitgärten) auf Dich, liebe Gartenfreundin und lieber Gartenfreund.

[Kontakt aufnehmen](#)

Exil e.V. (↗ Exil e.V.)

- [Beschreibung ausklappen](#)

...

FreiZeit für junge Geflüchtete (↗ FjG)

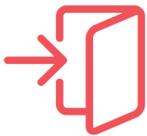
- [Beschreibung ausklappen](#)

FUNKTIONSWEISE



VORTEILE

FÜR NUTZER:INNEN



**Niedrigschwelliger
Zugang**



**Selbsterklärende
Funktionsweise**



**Spielerischer
Ansatz**

VORTEILE

FÜR VEREINE



Digitale Sichtbarkeit



Keine Kosten



Minimaler Aufwand

VORTEILE

FÜR ALLE



Datenschutz



Open-Source-Software

Seien Sie dabei!
**Melden Sie Ihren Verein, Ihre Einrichtung
und Initiative um Teil des Mitwirk-o-maten
zu werden.**

Den Osnabrücker
MiTwIRK -O- MAT

finden Sie unter:

www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat



Freiwilligen-Agentur Osnabrück
Raphael Dombrowski
Bierstraße 32a
49074 Osnabrück
0541/ 323 – 3105

Dombrowski@osnabrueck.de



OSNABRÜCK